

Buntes Treiben um den Maibaum

Warum das Fest im Frühling für die Achimer Vereine ein wichtiges ist

Von Gisela Enders



Das frühlingshafte Wetter lockte am Sonntag viele Besucher in die Innenstadt.
Foto: FOCKE STRANGMANN

Achim. Dass die Sonne auch in diesem Jahr strahlen würde, schien für Achims Bürgermeister fast selbstverständlich. Trotzdem erwähnte Rainer Ditzfeld den Wettergott in seiner kurzen Ansprache anlässlich der Eröffnung des zehnten Achimer Maibaumfestes und freute sich über die vielen Besucher auf dem Bibliotheksplatz. Selbst der Umstand, dass die am Pfahl angebrachten Hinweise auf die Stadt diesmal nicht optimal ausgerichtet waren, tat seiner Stimmung keinen Abbruch.

Bunte Vielfalt lenkte den Blick der Gäste über den Veranstaltungsort hinweg in die Fußgängerzone, in der sich 21 Vereine publikumswirksam zu präsentieren suchten. Musikgruppen und Chöre sorgten für den klanglichen Rahmen, der Achimer Golfclub, der [Heimatverein](#), die Schützen, die Bürgerstiftung und eine Reihe weiterer Zusammenschlüsse präsentierten ihre Angebote und warben um neue Gesichter für ihre Gemeinschaft. Für das leibliche Wohl sorgten Foodtrucks und Getränkestände.



Beim Maibaumfest zeigt sich traditionell auch die Vielfalt der Achimer Vereine. Sie können sich dort mit ihren Angeboten präsentieren – so wie zum Beispiel der Heimatverein.

Foto: FOCKE STRANGMANN

Einmal mehr fuhren die Männer des Technischen Hilfswerks und der Achimer Feuerwehr schweres Gerät auf. Gespannte Stille herrschte, während die Helfer letzte prüfende Blicke austauschten, bevor sich der vom Bauhof hergerichtete Kran zentimeterweise und mit beeindruckender Präzision in die Höhe schob, um dem Bibliotheksplatz einen frühlingshaften Anstrich zu verleihen.

Vorausgegangen war dem mittlerweile traditionsreichen Unterfangen ein feierlicher Gottesdienst im Freien, der die Anwesenden auf den Tag einstimmte. Im Anschluss wetteiferten zahlreiche in Achim beheimatete Vereine mit abwechslungsreichen Darbietungen um die Gunst des Publikums. Ein besonderes Highlight unter den Neuzugängen waren diesmal die Schützen: Mit modernen Versionen des Schießsports möchte der Verein verstärkt bei jungen Leuten punkten und Berührungsängste abbauen, wie der Vorsitzende Robert Bonin vor Ort erklärte.



Zum Schutz der Innenstadt kamen dieses Mal erstmals sogenannte Oktablöcke als mobile Zufahrtssperren zum Einsatz.
Foto: FOCKE STRANGMANN

Während hier das Schießen zum reinen Vergnügen und als Konzentrationsübung im Vordergrund stand, schlug Bürgermeister Rainer Ditzfeld mit Blick auf die erstmals installierten sogenannten Oktablöcke, die als mobile Zufahrtssperren zur Fußgängerzone dienen, auch ernstere Töne an. Er wies auf die aktuelle Weltlage und die damit notwendig gewordenen Vorkehrungen zum Schutz der Bürger hin, betonte aber gleichzeitig seine Freude über ein friedliches und unbeschwertes Fest.

Lothar Böhnke ist eines von mehr als 40 engagierten Mitgliedern im Aktivkreis der Achimer Bürgerstiftung, die sich ebenfalls beim Maibaumfest präsentierte. "Da die meisten unserer Mitstreiter bereits in fortgeschrittenem Alter sind, brauchen wir dringend Nachwuchs", informierte er und stellte mit dem "Kaffeekränzchen auf dem Friedhof" sogleich das neueste Projekt der Gruppe vor. Die Initiative geht auf einen Vorschlag der evangelischen Gemeinde zurück, der vom Aktivkreis gerne aufgegriffen wurde. Erklärtes Ziel ist es, einen Ort des Austauschs und der Begegnung zu schaffen, der künftig regelmäßig stattfinden soll, um den Friedhof nicht nur als Ort des Gedenkens zu sehen, sondern ihn auch als Raum für Gemeinschaft zu beleben. Interessierte, die Lust haben, sich diesem oder anderen Projekten anzuschließen oder den Aktivkreis mit frischen Ideen zu unterstützen, können sich direkt an die Bürgerstiftung Achim wenden.

Wer nach der Eröffnung des Festes nach Schätzen stöbern wollte, kam beim Straßenflohmärkte auf seine Kosten. Ergänzt wurde das Angebot durch den ersten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres, denn ab 13 Uhr luden die Einzelhändler zum entspannten Bummel ein.